

Technisches Merkblatt

Lehmfarbe

Geschichte: Milch bzw. Quark mit Kalk und Ton und Erdfarben zu mischen und Wände zu bemalen, darauf verstehen sich die Menschen schon seit vielen Jahrhunderten. Mit Anbruch des industriellen Zeitalters verdrängten synthetische Stoffe die natürlichen Bindemittel. Doch seit mehr als dreißig Jahren gibt es auch bei der Herstellung von Wandfarben eine Rückbesinnung auf historisches Wissen, so auch auf Rezepturen von Quark- oder Milchfarben. Heute verwenden wir statt Quark und Milch zumeist trockenes Kaseinpulver oder pflanzliches Protein.

Eigenschaften: *streichgut* Lehmfarbe ist eine naturweiße Pulverfarbe zum selbstständigen Anrühren. Sie ist extrem offenporig und kapillar und ohne elektrostatische Aufladung nach dem Anstrich. Damit fördert sie ein gutes Raumklima wie kaum eine andere Wandfarbe. *streichgut* Lehmfarbe wird in Wasser angesetzt und nach einer Reifezeit von ca. einer halben Stunde als deckende Farbe gestrichen. Sie trocknet wischfest auf. Streichbar ist sie auf allen festen Putz- und Tapetenuntergründen, außer auf glatten, Wasser abweisenden Flächen wie Öl- oder Latexfarben bzw. schalfettigen Betonoberflächen und dünnen Spachtelschichten. Hier kann die Spannung der Farbe zu Abplatzungen an den Rändern der dünnen Spachtelschichten führen.

Inhaltsstoffe:

- *Tonerde
- *Marmormehl
- *Silikatmehl
- *Kasein
- *Kreide
- *Zellulose
- *Kieselsäure
- *Soda

Untergrund: Der Untergrund sollte für wässrige Anstriche aufnahmefähig und abriebfest sein. Gefahr im Verzuge ist, wenn Altanstriche aus Leimfarben und Tapetenkleberresten nicht abgewaschen wurden. Auch Leimfarben mit Latex gemischt und Dispersionsfarben auf alten Kalkputzen müssen entfernt werden. Die meisten Altanstriche können nach guter

Wässerung mit glatten Werkzeugen, wie einem Spachtel, abgestoßen werden.

Untergrundvorbehandlung: Alle saugenden Untergründe können mit Kaseinleim von *streichgut* grundiert werden. Stark saugende Altanstriche oder Lehmmaterialien werden ohne Verzögerung nach dem vollendeten Grundieren mit der Lehmfarbe gestrichen.

Verarbeitung und Trocknung: Der Tüteninhalt wird langsam mittels Farbenquirl in kaltes Wasser gerührt und ca. 30 Minuten stehen gelassen. Sie verwenden bitte 1,8 - 1,9 l Wasser pro kg Pulver. Nach der Reifezeit wird die Lehmfarbe nochmals durchgerührt und dabei mit Wasser weiter verdünnt:

Für den ersten Anstrich nehmen Sie 5 - 10 % Wasser hinzu, für den zweiten nur 5 %. Sollten die Wassermengen nicht reichen, kann die Farbe in kleinen Schritten vorsichtig weiter verdünnt werden.

Anschließend wird die *streichgut* Lehmfarbe entweder gleichmäßig mit einer Malerbürste im Kreuzgang gestrichen oder mit dem Farbenroller gerollt. Wir empfehlen, wann immer es möglich ist, Lehm- und Kalkfarbe mit einer Malerbürste zu streichen. Gestrichene Lehm- und Kalkfarben ergeben ein natürlicheres Oberflächenbild als gerollte. Außerdem wird die Farbe mit der Bürste einmassiert und nicht nur auf der Oberfläche abgelegt.

Nach 12 Stunden kann ein zweiter Anstrich folgen. Wieder wird die Farbe in Wasser angesetzt und nach der Standzeit gestrichen. Ist die Deckung der Farbe nicht zufriedenstellend, streicht man ein drittes Mal.

Wenn der Farbeneimer nur noch halbvoll ist, kann die Farbe etwas dickflüssiger sein. Dann sollte man noch etwas Wasser hinzugeben.

streichgut Lehmfarbe ist bis 10% mit fast allen Pulverpigmenten abmischbar.

Wer nach dem Streichen lasieren möchte, sollte ein bis zwei Tage warten. Dann ist die Farbe nicht nur trocken, sondern auch fest.

Die eingerührte Farbe verarbeitet sich im Laufe des

gleichen Tages am Besten. Bei längerer Standzeit setzen sich die festen Stoffe im Eimer ab. Diese bilden einen schwer aufzurührenden dichten Schlamm.

Ergiebigkeit pro Auftrag: 1,0 kg *streichgut*
Lehmfarbe reicht für 10 m² (auf Lehm reduziert sich die Reichweite um ca. 2 m²).

Haltbarkeit: Trocken aufbewahrt ist *streichgut*
Lehmfarbe mindestens 1 Jahr haltbar. Eingerührte Farbe wird nach wenigen Tagen schlecht.

Reinigung und Entsorgung: Die Werkzeuge werden mit kalten bis handwarmen Wasser gereinigt. Farbreste können getrocknet kompostiert werden.

Kennzeichnung und Sicherheit: *streichgut*
Lehmfarbe ist gemäß GefStoffV/EU-Richtlinie nicht kennzeichnungspflichtig.
streichgut Lehmfarbe ist im wässrigen Umfeld leicht

alkalisch, deshalb sollten Haut und Augen geschützt werden.

Nicht zu streichende Flächen werden sorgfältig abgedeckt. Für Kinder wird die Farbe unzugänglich aufbewahrt.

Abfallschlüssel: Produkt und Produktreste (EWC-Code): 080199 (Anstrichmittel).

Leipzig, 06/2018